



Johanna Dahm

Enhancement

Wie erwecken wir schlummernde Potentiale?

Unfertige Arbeiten auf der Werkbank oder skizzierte Ideen, die in einer Ecke liegen, kennen wir alle. Im Workshop geht es um diese Potentiale, die wir mit einem Quereinstieg erwecken wollen. Wir beginnen mit einer verspielten Kettenarbeit, in Japan Renshi genannt. Mit kritischem Auge, durch neue Herangehensweisen, manchmal auch mit einem Lächeln alles über den Haufen werfend, geben wir Ideen und Stücken neue Kraft.

Johanna Dahm ist in Südafrika aufgewachsen. Sie sucht nach anderen Definitionen des Schmucks mit Licht und Schatten auf dem Körper, aussergewöhnlichen Techniken (Ashanti-Gusstechnik, Maschinengewehr). Sie betrieb Feldforschungen in Westafrika und Ostindien und war u.a. langjährige Professorin auf der HFG Pforzheim. Sie lebt und arbeitet mit eigenem Atelier in Zürich und Intragna, Tessin.

- 1947 geboren in Basel
- 1948 – 62 aufgewachsen in Kapstadt, Südafrika
- 1967 – 72 Ausbildung als Goldschmiedin an der ZHdK
- 1973 – 74 USA Aufenthalt
- 1974/82/84 Eidgenössisches Stipendium für Angewandte Kunst
- 1974 – 76 Gemeinschaftsatelier „Schmuck 74“ in Kleinserien aus Alu und Kunststoffe, Winterthur, CH
- 1978 Leistungspreis der Höheren Schule für Gestaltung
- 1983 Werkbeitrag des Kantons Zürich für bildende Kunst
- 1986 – 2006 Prof. an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg, Schmuckklasse (7x)
- 1987 – 2012 Lehrtätigkeiten: Fachhochschule für Gestaltung Düsseldorf; Schule für Gestaltung Basel; Haut Ecole d'Art et de Design Genève; ZHdK Zürich; FH Aarau; Göteborg University; Helwan University Kairo; Bezalel Academy Jerusalem; Royal College of Art London; Stellenbosch University, Südafrika; Koninklijke Academie Artesis Antwerpen, Belgien
- 1990 – 2005 Professorin an die Hochschule für Gestaltung Pforzheim, Deutschland, Studiengang Schmuck und Objekte der Alltagskultur.

Johanna Dahm

CHF 500

Fr / Fri	10.11.2017	13–19 h
Sa / Sat	11.11.2017	11–19 h
So / Sun	12.11.2017	10–17 h

- 1993 SWISSAIR-Auftrag: Namensschilder für das gesamte Personal sowie der Piloten/innen-Abzeichen
- 1997 Forschungsemester in West Afrika: Giessen im Wachsauerschmelzverfahren der Ashanti in Ghana. (Lost and Found – Ein Ashanti-Weg der Ringe, Johanna Dahm, Niggli Verlag, 1999, CH)
- 2003/04 Forschungsemester in Ost Indien: Giessen im Wachsauerschmelzverfahren der „Dokra“ in Orissa. (same same, but different, Ein Dokra-Weg der Ringe, Johanna Dahm, Niggli Verlag, 2008, CH)

Arbeiten in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen

Enhancement

How can we awaken slumbering potential?

Uncompleted works on the bench or sketched ideas lying in the corner – we all know the feeling. This workshop deals with exactly this untapped potential, which we would like to reawaken side-on. We begin with a lighthearted chain game, known as Renshi in Japan. Equipped with a critical eye, new approaches, and the odd smile as we overturn our plans, we breathe new energy into ideas and pieces.

Johanna Dahm grew up in South Africa. She searches for an alternative definition of jewellery with light and shade reflections on the skin, unusual techniques (Ashanti casting, machine guns). She carried out fieldwork in West Africa and East India and worked as a tenured professor at the University of Design in Pforzheim for many years. She lives and works in Zürich and Intragna, Tessin, where she owns her own studio.

- <http://www.artjewelryforum.org/ajf-blog/johanna-dahm-enhancements>
- <http://www.srf.ch/play/radio/popupaudioplayer?id=3ebb62ab-209c-4dbd-ab95-4a5c2e03ad5b>
- <http://www.nzz.ch/gesellschaft/kunst-und-buerokratie-haben-die-einen-schuss-ld.131988>
- <http://www.tagblatt.ch/nachrichten/kultur/Kuenstlerin-gestaltet-Schmuck-mit-dem-Maschinengewehr;art482582,4689603>

